

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Rhein und die Rheinlande**

dargestellt in malerischen Original-Ansichten

Von Mainz bis Köln

**Lange, Ludwig**

**Darmstadt, 1855**

Anstalten.

[urn:nbn:de:bsz:31-54427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54427)

den Straße (zugleich Zeughaus für das hier stehende 1. Bataillon des 29. Landwehr-Regiment), dieses wie jene mit schönem Garten; das bianchische Haus in der Engers-Straße, das Schullehrer-Seminar, das Gasthaus zum rheinischen Hof, u. m. a.\* gehören zu den schöneren Gebäuden der Stadt.

**Sehenswürdigkeiten.** Die Sammlung römischer Alterthümer, im Erdgeschoß des Seiten-Gebäudes neben dem Marstall, enthält verschiedene sehr wichtige und interessante Gegenstände, wovon die vorzüglichsten bereits oben angedeutet sind. Um sie in Augenschein zu nehmen hat man sich an den Aufseher Dieß zu wenden, durch den man auch in die aus mehren tausend Bänden bestehende fürstliche Bibliothek\*) in demselben Gebäude und in das naturhistorische Museum, Kuriositäten-Kabinet, ic. des Prinzen Maximilian zu Wied, welches seit 1817 in dem Fasaner-Gebäude des Schloßgartens aufgestellt ist, eingeführt wird. Bekanntlich sind sämmtliche hier vorhandne Gegenstände von dem Prinzen selbst, während seiner ersten Reise von 1817 bis 1821 durch die unbekanntn Wälder und Einöden Brasiliens, wie auf seiner zweiten, vor einigen Jahren beendeten, Reise im Innern Nordamerikas, gesammelt, beschrieben und mit schönen Stahlstichen, nach Zeichnungen von Bodmer (des Prinzen Begleiter) veröffentlicht worden. Die seltensten der hier befindlichen ausgestopften Thiere sind viele Quadrupeden (Affen), fliegende Säugethiere, Bären, Bielfraße, u. a. Raubthiere; ferner sehr viele kleinere Vierfüßler, Wiederkäuer, Vögel, Amfibien, ic., nächstdem noch eine Menge ethnografischer Gegenstände, besonders Waffen, Geräthschaften und Anzüge amerikanischer Völker.

**Anstalten.** Die vorzüglichste Unterrichts-Anstalt in Neuwied ist das seit 1821 vollkommen konstituirte und aus 4. Klassen fundirte evangelische Schullehrer-Seminar für die Regierungs-Bezirke Koblenz, Köln, Trier und Aachen. Sein Lokal befindet sich in der Pfarrstraße, in dem ehemals der Familie von Röntgen gehörigen Hause, worin Lehrer und Zöglinge wohnen. Die Zahl der ersten beträgt 3 und die der letzten 36. Diese werden nach vorhergegangener Prüfung, Behufs der erforderlichen Kenntnisse, aufgenommen und haben einen zweijährigen Kursus zu machen. Seit einiger Zeit ist mit dem Seminar noch eine Vorbereitungs-Klasse verbunden, worin Kna-

\*) Die Bibliothekar-Stelle versteht provisorisch der Hr. Hofmarschall.

ben von 11 bis 17 Jahren während zwei Jahren für das Seminar herangebildet werden. — Die höhere Bürger-Schule im Rathhause besteht seit 1825 in 3 Klassen, der drei Lehrer vorstehen. Sie zählt im Ganzen 75 Schüler. Das Schulgeld beträgt 12 Thaler jährlich. — Jede der drei Hauptgemeinden, die evangel. reformirte, die evangel. luther. und die kathol., hat ihre besondere Anfangs-Schule in 3 Klassen, mit 3 bis 4 Lehrern, wovon 1 Oberlehrer. Jede Klasse enthält 100 bis 110 Kinder, Knaben und Mädchen. Das jährliche Schulgeld beläuft sich auf 2 Thlr. Die Schule der evangel. reform. Gemeinde wird gewöhnlich nur die Stadtschule genannt; die der evangelisch luther. Gemeinde ist seit 1835 zugleich Seminar-Uebungsschule. Sie besteht seit 1720; das jetzige Schulhaus wurde 1773 erbaut. Erstere Gemeinde hat auch eine Armen-Schule. Menoniten und Inspirirte schicken ihre Kinder in die Schule der reformirten Gemeinde. — Privat-Erziehungs-Anstalten sind: 1. die der Herrnhuter oder der Brüder-Gemeinde. In den für Knaben bestimmten Klassen befinden sich 70 Schüler, unter 12 Lehrern, und in den für Mädchen 40 Schülerinnen unter 7 Lehrerinnen. Die jährliche Pension beträgt 113 Thlr. 2. Die Daen'sche Erziehungs-Anstalt und höhere Töchter-Schule, errichtet 1827, bestehend aus 3 Klassen, mit 6 Lehrern, 5 Lehrerinnen, 20 Pensionärinnen und 28 Externen. Diese Anstalt befindet sich in einem großen und schönen, 1840 zu einer Erziehungs-Anstalt eigens erbauten Hause, am obern Ende der Schloßstraße, mit herrlicher Aussicht über die Umgegend und den Rhein. 3. Weil'sche Erziehungs-Anstalt und höhere Töchter-Schule, dem fürstl. Schlosse gegenüber, errichtet 1834, mit 4 Lehrern und 4 Lehrerinnen (wovon 1 Französin und 1 Engländerin) und 24 Pensionärinnen. 4. Knaben-Erziehungs-Anstalt des zweiten Predigers der evangel. ältern Gemeinde A. Meß, in der Rheinstraße, worin sich gewöhnlich 10 bis 20 junge Ausländer, namentlich Briten, befinden. 5. Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt von P. E. van Mark, in der Schloßstraße, ebenfalls für Knaben, meistens Ausländer. — Andere Lehranstalten sind: die Sonntags-Schule für Handwerker, namentlich Bauhandwerker-Lehrlinge und Gesellen, seit dem 1. August 1841, mit durchschnittlich 62 Schülern und 4 Lehrern\*), und eine Schule für ganz kleine Kinder.

\*) Die Kosten dieser Anstalt werden aus in Neuwied aufgebrauchten milden Beiträgen und dem geringen Schulgeld der bemittelten Schüler bestritten.

**Wohltätigkeits-Anstalten.** Die allgemeine Armen-Anstalt wurde 1804 errichtet. Das Versorgungshaus in der Friedrichs-Strasse, worin sich 48 Personen (einschließlich 16 Kinder) befinden, steht unter einem Verwalter, die oberste Leitung aber unter der Armen-Kommission. Es ist damit ein Krankenhaus für fremde Gefellen verbunden. Die bürgerliche Krankenverpflegung-Gesellschaft erwuchs 1826 aus einer frühern Stiftung von 1794. Ein Verein zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder bildete sich 1829. In demselben Jahre entstand auch der Frauen-Verein. Das Kleinsche Legat von 18,500 Thlrn. wird in seinen Zinsen zur Unterstützung an Hausarme verwendet. Außer diesen allgemeinen städtischen Anstalten hat noch jede Gemeinde ihre besondern Armen- und Kranken-Kassen. Auch besteht seit 1816 eine Bibel-Gesellschaft und seit 1826 ein Missions-Verein.

**Öffentliche Behörden.** Dieselben sind die fürstlich wiedische Regierung, das k. Landrath-Amt und das k. Hauptzoll-Amt. Neuwied hat ein Stadigericht und ist Sitz der Amtsbehörde von Heddesdorf.

**Gesellschaftliche und Kunstvereine.** Die Kasino-Gesellschaft besteht aus etwa 80 Mitgliedern, wovon jedes bei seinem Eintritt 10 Thlr. entrichtet und einen jährl. Beitrag von 8 Thlrn. bezahlt. Die Gesellschaft hält 8 Zeitungen, einige Zeitwerke und gibt im Winter 2 Festmahlzeiten. Die Donnerstags-Gesellschaft, deren Mitgliederzahl bald schwächer, bald stärker ist, gibt im Winter alle 3 Wochen einen Ball. Der Musik-Verein besteht nur im Winter. Die Mitglieder versammeln sich jeden Sonnabend von 7 bis 10 Uhr Abends. Die Kosten dieser Versammlungen werden durch eins oder einige öffentliche Konzerte gedeckt. Die aus 24 Mitgliedern (welche einen jährl. Beitrag von 3 Thlrn. entrichten) bestehende Liedertafel, versammelt sich wöchentlich einmal im neuen Saale des Gasthauses zum wilden Mann.

**Vergnügungen.** Nächst den von obigen Vereinen gebotenen Vergnügungen, gibt die Schauspieler-Gesellschaft von Koblenz im Winter 2 bis 3mal wöchentlich Vorstellungen in dem großen Saale des Herrn Herborn, wobei die Preise auf 10, 5 und 2½ Sgr. festgesetzt sind.

**Handel und Gewerbe.** Neuwied's hauptsächlichster Verkehr besteht in Versendungen von Mehl, Taback, Del, Zichorien, Sago, Nudeln, Seife, Wein, neuwieder Kümmel und Bier, Möbeln und andern Geräthen im mittelalterlichen Geschmack ic.; ferner in Kolonial-Waaren, Holz, Steintohlen, Eisenwaaren ic., die eingeführt